

JÜRGEN CLAUS: PROMARE

prodomo windows, Naglergasse 29, 1010 Wien, 8.-19. September 2015

Jürgen Claus arbeitet als bildender Künstler in verschiedenen Medien: Architektur, Malerei, Skulptur, Film, Solarinstallationen und Unterwasserkunst. Als Autor hat er zahlreiche Werke zur Medienkunst und deren Theoriebildung verfasst.

1967 begann Claus sich mit Architektur und alternativen Energien, mit submarinen Strukturen und Meeresarchitektur auseinanderzusetzen. Tief im Meer schwimmende Lichtbälle, pneumatische Körper, Reflexionskörper, wie die „Radiolarien“ – eine Skulpturengruppe, bestehend aus Glaskugeln unter Wasser – die Stromzufuhr erfolgte über photovoltaische Kollektoren auf der Meeresoberfläche. Sein Projekt „Archipel Olympia“ – die Olympischen Spiele des Jahres 2000 – sollten auf schwimmenden Inseln in internationalen Gewässern stattfinden.

Die Wiener Ausstellung zeigt u.a. eine Anzahl von visionären **MEERES-ARCHITEKTUREN** auf Navigationskarten gezeichnet, Dibond-**FARB-FOTOGRAFIE**n von künstlerischen Unterwasser Installationen, sowie die Lichtskulptur **SONNEN-PYRAMIDE**.

„Meine Meeres-Architekturen siedeln sich in dem Spannungsfeld zwischen Utopie und Wirklichkeit an. Ihre projizierte Größenordnung mag 'utopisch' sein. Ihr Vokabular ist es nicht. Ich beziehe unser gegenwärtiges Wissen um eine marine Architektur ein. Sie bezieht die Energie des Windes ein (daher die Segelform), die der Sonne (Reflektoren) und der Gezeiten. Turm-, Röhren-, Kugel-, Trägerstrukturen wechseln sich zu einem komplexen Erscheinungsbild ab.

Gegenwart und Zukunft der Meeres-Architektur wird sich zwischen drei Systemen abspielen. Da sind (1) die sozialen Systeme, die Fragen nach der Kommunikation innerhalb und nach draußen, nach dem politischen Status, nach der entsprechenden Bevölkerungsdichte einschließen. Dann sind da (2) die architektonischen Systeme, die nach Baumaterial, Mehrfach-Funktionalität der Konstruktionen, nach gebauter Aqua-Kultur etc. fragen. Und schließlich (3) die Energie-Systeme, die die Verwendbarkeit sogenannter *Income*-Energien (Sonne/Wind/Gezeiten) erfragen, die Beschützung der natürlichen Umwelten etc.“ (Jürgen Claus im Ausstellungskatalog *„Das Meer. Celebration of the Ocean“*, Kunsthalle Nürnberg 1975)